

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Verlagspreis: Die Spalt. Mittelzeile oder deren Raum 6 J., Restliche 10 J. (für 1000) ...  
Bezugspr.: Monatl. d. Post A 1.20 einchl. 18 J. Beförd.-Geb., zur 36 J. Zustellungsgeb.; d. Wg. A 1.40 einchl. 20 J. Austrägersgeb.; Einzeln. 10 J. Bei Nichterscheinen der Zeit. inf. höh. Gewalt od. Betriebsstör. befehlt kein Nachdruck auf Lieferung der Zeitg. / Teleg.: „Tannenbl.“ / Tel. 321.

Numer 233

Montags, Samstag, den 6. Oktober 1934

57. Jahrgang

### Sammlungsverbot zu Gunsten der Adolf Hitler-Spende

der deutschen Wirtschaft

Berlin, 6. Oktober. Der Reichshauptmeister hat, wie der „S. W.“ mitteilt, die folgende Anordnung erlassen:

Am 9. 10. 1934 beginnt das Winterhilfswerk des deutschen Volkes. Um diesem einen vollen Erfolg zu sichern, ordne ich hiermit an, daß alle Gliederungen der Partei wie auch alle der Partei angeschlossenen Verbände während der Dauer des Winterhilfswerks jede Sammlung von Geld- und Sachspenden zu unterlassen haben. Ich mache die strengste Einhaltung dieser Anordnung allen Parteidienststellen zur unbedingten Pflicht.

Nach dem Reichsgesetz über das Verbot von öffentlichen Sammlungen vom 3. 7. 34 sind alle Sammlungen von Geld- oder Sachspenden auf öffentlichen Straßen oder Plätzen, von Haus zu Haus oder an anderen öffentlichen Orten bis zum 31. 10. 34 verboten. Als Sammlung gilt auch der Verkauf von Gegenständen, deren Wert in keinem Verhältnis zu dem geforderten Preis steht.

Ich weise darauf hin, daß das von mir für die Partei und die der Partei angeschlossenen Verbände erlassene Verbot, also nicht bloß Sammlungen, die dem bezeichneten Reichsgesetz unterliegen, umfaßt, und daß sich mein Verbot unabhängig von der Geltungsdauer des Sammelgesetzes zeitlich bis zum Ende des Winterhilfswerkes des deutschen Volkes erstreckt.

Von dem Verbot wird auch die Werbung von sogenannten Förderern Mitgliedern und von Patenschaften erfaßt. Die Erhebung von Spenden für die Adolf Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft wird durch mein Verbot nicht verührt.

Das Kuratorium der Adolf Hitler-Spende gibt bekannt: Der bevorstehende Beginn des Winterhilfswerks 1934/35 veranlaßt mich zu der Mitteilung, daß Sammlungen für das Winterhilfswerk nicht unter das Sammelverbot zu Gunsten der Adolf Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft fallen.

Bezüglich der NS.-Volkswohlfahrt ist folgende Regelung getroffen: Für Betriebe, die sich in ungünstiger wirtschaftlicher Lage befinden und im Besitze der von der Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft ausgestellten Bescheinigung sind, kann von der Geschäftsführung des Kuratoriums auf Antrag das Sammelverbot zu Gunsten der Adolf Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft auch auf die Spendenvorhaben der NSW. (Mitgliedsbeiträge, Patenschaften usw.) ausgedehnt werden. Dadurch sind bei Firmen alle weiteren Leistungen an die NSW. abgelehnt.

Während der Dauer des Winterhilfswerks werden besondere Sammlungen für die NSW. nicht veranstaltet. Nachstehend ist noch einmal die Liste derjenigen Dienststellen und Einrichtungen aufgeführt, für die das im Auftrag des Führers durch seinen Stellvertreter erlassene Sammelverbot zu Gunsten der Adolf Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft Gültigkeit hat: PD. der NSDAP, SA, SS, NSKK, NS., Luftsportverband, Luftschutzbund, Arbeitsfront und NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, NS.-Kriegsopferversorgung, NS.-Hago, NS.-Studentenschaft, NS.-Frauenschaft, NS.-Frontkämpferbund, NSW. — Siehe obige Regelung.

Berlin, 4. 10. 1934.

Der Vorsitzende des Kuratoriums:  
gez. Dr. Krupp, Böhlen und Halbach.

### Der Bernsteintag schafft 500 Arbeitern Brot

NSK. Wie von der Obersten Leitung der PD. Amt für Volkswohlfahrt, bereits mitgeteilt wurde, eröffnet der Führer des Winterhilfswerks 1934 am 9. Oktober. Infolgedessen wird der Bernsteintag, der als erster Sammeltag des Winterhilfswerks 1934/35 durchgeführt wird, auf diesen Tag verlegt. Der Verlauf der Bernsteinarbeiten wird während der Zeit vom 10. bis 12. Oktober durchgeführt.

Durch diesen Bernsteinstag und die gleichmäßig durchgeführten Sammlungen wird in Deutschland selbst bis in die entlegensten kleinsten Plätze Bernstein gezeigt, um so für unseren ureigenen Halbedelstein eine nie dagewesene Propaganda zu machen. Zur Bearbeitung der Abzeichen sind über 20 000 Kilo Rohmaterial verbraucht worden. Mit der Bearbeitung des Materials sind zusätzlich 500 Arbeitskameraden über drei Monate hinaus beschäftigt gewesen. Das erfreulichste daran ist, daß von diesen 500 Arbeitskameraden ein großer Teil für den wirklichen Bernstein-Drehschleifer umgeschult wurden.

Die Unterstützung und Festigung der ostpreussischen Bernsteinindustrie ist eine wichtige Aufgabe, da doch nahezu 85 Prozent der Herstellungskosten, das sind Rohmaterialien, Ausgaben für Arbeitslöhne, Steuern, Abgaben usw. in Ostpreußen bleiben.

### Dr. Göbbels auf Besichtigung

Berlin, 5. Okt. Gänzlich unerwartet und unangemeldet besuchte am Donnerstag Reichsminister Dr. Göbbels in seiner Eigenschaft als Berliner Gauleiter eine Reihe öffentlicher Einrichtungen und Anstalten der Reichshauptstadt. Um 2 Uhr traten der Minister und seine Begleiter im Baisenhans Kammeldurg ein, das bekanntlich kürzlich sein 75jähriges Bestehen gefeiert hat. Mit Worten des Dankes an Direktor Goltz verließ Dr. Göbbels unter dem Jubel der Baisenhansjugend das Heim, um anschließend der ehemaligen Wohnung Horst Wessels in der Großen Frankfurter Straße 62, in der der nationalsozialistische Hero die tödliche Wunde von kommunistischer Rörberhand empfing, einen Besuch abzustatten. Nach einer eingehenden Besichtigung der Weibstätte ordnete der Gauleiter an, daß das Zimmer Horst Wessels, das von dem Hauswirt leiter pietätvoll nicht mehr vermietet wurde, und von der Flurnachbarin Wessels, der alten Parteigenossin Pluton, in rührender Weise betreut wird, in den gleichen Zustand versetzt wird, in dem es sich zu Horst Wessels Lebzeiten befand. Der Gau Berlin wird zu diesem Zweck mit dem Hauswirt einen langjährigen Mietvertrag abschließen; ferner ist beabsichtigt, das Haus unter Denkmalschutz zu stellen.

Die Anwesenheit des Ministers hatte sich in der Großen Frankfurter Straße wie ein Lauffeuer herumgesprochen, so daß Dr. Göbbels und seine Begleiter nur mit Mühe ihren Weg fortsetzen konnten. Dieser führte in den Arbeitsnachweis für Filmkomparsen und Artikel, die sogenannte „Bildbrücke“ in der Kronenstrasse. In zweifelhafte Aussprache hatten die von diesem Arbeitsnachweis betreuten Filmkomparsen hinreichend Gelegenheit, Dr. Göbbels ihre Wünsche und Räte persönlich vorzutragen. Sie machten davon in ausgiebiger Weise Gebrauch. Eine Reorganisation des ganzen Komparsenbetriebes nach den Grundsätzen der Leistung und der sozialen Gerechtigkeit wird demnächst in kürzester Frist durchgeführt werden.

Gegen 7 Uhr abends erließen Dr. Göbbels mit seiner Begleitung im südlichen Obdachlojenast in der Fiedelstraße, das im Volksmund den Namen „Die Palme“ trägt. Dieser Besuch erregte bei den Kernschaften der Armen, die das Hauptkontingent der Besucher dieses südlichen Instituts bilden, um so größere Beifriedigung, als er auch hier gänzlich unerwartet kam und seit Errichtung dieses Anstalts im Jahre 1888 bisher auch in der Spätszeit noch nie ein Minister dort erschienen war. Dr.

Göbbels besichtigte eingehend Unterkunft und Verpflegungsmöglichkeiten des Obdachlosenastals, stellte durch Kostproben die Qualität des eben zur Verteilung gelangenden Abendessens fest und unterhielt sich lange mit den Insassen, die sich in allen Schlaf- und Eßsälen in großem Kreise um ihn versammelt hatten. Einer Reihe von besonders schweren Fällen sozialer Not wurde durch sofortige Arbeitszuweisung abgeholfen.

Heute abend wird auf Anordnung von Dr. Göbbels der Berliner Gauwarter der NS.-Volkswohlfahrt, Pg. Spiewood, das Obdachlojenastal aufsuchen, um in einer Sotofraktion den besonders Notleidenden das Dringendste an Kleidung und Schuhwerk zu vermitteln.

Bezeichnend für die durch den Nationalsozialismus schon gehobene Moral auch dieses Institutes war der immer wiederkehrende Wunsch nach Arbeit. Dr. Göbbels betonte demgegenüber, daß es dem Führer schon gelungen sei, 4 1/2 Millionen Menschen wieder in Arbeit und Brot zu bringen; es stehe in absehbarer Zeit zu erwarten, daß auch der Rest der Erwerbslosigkeit seine Beschäftigung findet. Wie einschneidend das nationalsozialistische Reformwerk auch hier gewirkt habe, beweise eindeutig die Tatsache, daß die Belegschaft dieses Anstalts von einem Höchststand von 5000 Köpfen vor der Machtergreifung auf einen heutigen Durchschnitt von 250 gesunken sei.

Notwendig erweise jedoch, daß jeder mit anpackt und auch der letzte Mann im Boile von tiefstem Vertrauen zum Führer erfüllt bleibe.

Alle Behörden und Beamten im neuen Regime mühten wissen, daß das Volk nicht für den Staat, sondern der Staat für das Volk da sei; sie dürften deshalb ihre Entscheidungen zur Behebung von Notständen nicht allein nach bürokratischen Gesichtspunkten fällen, sondern nach den Gesichtspunkten der Verantwortungsbereitschaft und, wenn nötig, auch schneller und mutiger Entschlüsse.

Dr. Göbbels konnte anhand objektiver Prüfungen feststellen, daß die Stadt Berlin ihren alten Ruf in der sozialen Fürsorge über die Korruptionsercheinungen des Novemberstaates hinweg im Dritten Reich noch besonders vermehrt und gefestigt hat. Er dankte dafür seinem alten Mitkämpfer, Staatskommissar Dr. Lippert, in warmen herzlichen Worten.

Die Besichtigungsfahrt, die für die Teilnehmer ganz tiefe Einblicke in das soziale Leben der Reichshauptstadt gab, fand abends gegen 10 Uhr nach achtstündiger Dauer ihren Abschluß.

### Falschmünzer gefaßt

In Augsburg

Augsburg, 5. Okt. Der Augsburger Polizei ist es gelungen, einen Falschmünzer samt den Verbreitern des Falschgeldes anzubahen. In einem Augsburger Kaufhaus wurde eine gewisse Sebastian Scheller in dem Augenblick gefaßt und festgenommen, als er falsche Fünfzigpfennigstücke, von denen er eine große Zahl bei sich führte, in Zahlung zu geben versuchte. Scheller machte zunächst geltend, daß er die Geldstücke auf der Landstraße gefunden habe. Umfangreiche Erhebungen ergaben aber, daß er sie von einem der Polizei bekannten Fälscher namens Johann Schlee aus Augsburg erhalten hatte. Schlee kommt als Hersteller in Frage, der Scheller die falschen Geldstücke zum Vertrieb übergeben hatte. Schlee ist kein Keuling in der Fälscherei. Er hatte sich bereits im August 1932 mit der Herstellung und dem Vertrieb falscher Fünfmarkstücke befaßt, wofür er ein Jahr acht Monate Gefängnis erhalten hatte. Bei der Festnahme des Schlee wurde auch eine Form vorgefunden, die erst in der Nacht vorher angefertigt worden war und zur Herstellung falscher Fünfmarkstücke dienen sollte. Schlee und Scheller wurden ins Untersuchungsgefängnis eingeliefert, desgleichen ein weiterer Helfershelfer namens Alois Bader, der zuletzt in Köffingen wohnhaft gewesen war.

Falschmünzerbande in Berlin

Berlin, 5. Okt. Seit einigen Jahren wurden in Berlin und Umgebung eine besonders gemeingefährliche Fälschung an Zweimarkstücken beobachtet. Die Hersteller und Verbreiter gingen so geschickt und nachsichtig zu Werke, daß sie nie mit den Fälschereien angehalten wurden. Durch umfangreiche Ermittlungen kam das Landesstriminalpolizeiamt auf die Spur der Fälscherbande. Ihre Mitglieder wurden ständig beobachtet und verfolgt. Zu einem großen Schloße konnte ausgeschalt werden, als das Haupt der Bande, der 45jährige Eduard Weizmann, vor einigen Tagen gerade einem seiner Verbreiter eine größere Menge solcher Zweimarkstücke übergeben wollte. Die weiteren Ermittlungen führten dann zur Festnahme der übrigen Mitglieder der Fälscherbande.

### Das Vissadoner Königsschloß niedergebrannt

Vissadon, 5. Okt. Das historische Königsschloß Queluz, das man das „Versailles von Portugal“ genannt hat, ist am Donnerstag abend von einem Großfeuer bis auf die Grundmauern zerstört worden. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt. Man fürchtet, daß die große Sammlung von Edelsteinen, Gemälden und Skulpturen völlig zerstört wurde.

### 100 000-RM.-Schmuggel rechtzeitig verhindert

Dresden, 5. Okt. Die reichsdeutsche Zollaufsicht in Bodenbach wurde darauf aufmerksam gemacht, daß in einem Wagen dritter Klasse des Berlin-Prager Nacht Schnellzuges ein größerer Dossenschmuggel geplant sei. Als der Prager Schnellzug von Berlin kommend in der Grenzstation eintraf, wurde der Wagen, gegen den der Verdacht ausgesprochen worden war, nach dem Umsteigen der Reisenden in andere Wagen aus dem Zuge entfernt und auf ein Nebengleis gebracht und noch in derselben Nacht einer eingehenden Untersuchung unterzogen. Das Ergebnis war überraschend. Hinter der an der Wagenwand befindlichen Rotbrenn-Lafel und hinter einer Tafel im Abort waren Reichsbanknoten im Betrage von 100 000 RM. verborgen. Ein älterer Mann, der sich verdächtig nach dem Verbleib des Wagens erkundigte, wurde verhaftet. Dieser Mann, ein Angestellter einer Privatbank, gestand, das Geld während der Reise verborgen zu haben. Jenseits der Grenze hätte er es wieder in seinen Besitz genommen.

### Was den Habsburgern zurückgegeben werden soll

Wien, 5. Okt. Das christlich-soziale „Linger Volksblatt“ veröffentlicht Einzelheiten aus den Verhandlungen mit den Vertretern des Hauses Habsburg über die Rückgabe des Habsburger Vermögens. Bei diesen Verhandlungen wird unterschieden zwischen dem Fideikommissvermögen der Habsburger und dem eigentlichen Kronvermögen. Das ehemalige Kronvermögen, zu dem die Hofburg, das Schloß Schönbrunn und auch die Schatzkammer gehören, steht außerhalb der Verhandlungen und verbleibt im Besitz des österreichischen Staates. Beim Fideikommissvermögen wird eine Teilung vorgenommen. Vermögensteile, die einen mehr gemeinnützigen Charakter tragen, wie die Staatsbibliothek und die Familienbibliothek des Hauses Habsburg, sollen dem Staate verbleiben, während die Kunstschätze, das sogenannte Fideikommiss der Sammlungen, einschließlich des wichtigsten österreichischen Kunstbesitzes in den Hofmuseen, dem Hause Habsburg zurückgegeben werden sollen, allerdings mit der Einschränkung, daß sie der Öffentlichkeit ungeschmälert zur Verfügung stehen müssen. Auch das große naturhistorische Museum soll zurückerstattet werden. Zahlreiche Güter, wie die berühmten Schlösser Logendurg, Orth und Edarison, dann die Güter Groß-Engersdorf, Ruggendorf, Pöggstall, Raitighofen, Klein-Krampen sowie Wiener Häuser und der Habsburg-lothringische Hausnach und der Privatnachmal sollen ebenfalls zurückgegeben werden. Aus dieser Darlegung ersieht man, daß die Vermögensteile, die den Habsburgern zurückerstattet werden sollen, einen unermesslichen Wert darstellen.

### Generallstreik in Madrid

Madrid, 5. Okt. In der Nacht zum Freitag ist von den marxistischen Gewerkschaften der Generallstreik erklärt worden als Antwort darauf, daß der Staatspräsident den Weg für eine Ent-

wicklung nach rechts und für eine antimarxistische Regierung freigemacht hat. Madrid gleicht einer toten Stadt. Es verkehren weder Autobusse, noch Straßenbahnen, noch Untergrundbahnen; man beschließt, daß die lebenswichtigen Betriebe ebenfalls stillgelegt werden. Auch die Telefonverbindungen ins Ausland sind außerordentlich erschwert.

Von verschiedenen Punkten der Stadt gehen Meldungen über Schiebereien zwischen der Polizei und Marxisten ein. Die Zusammenstöße dauerten noch in den frühen Morgenstunden des Freitags an und hatten bis dahin drei Todesopfer ge-

fordert. Außerdem soll es zahlreiche Verwundete gegeben haben. Etwa 200 Personen sind verhaftet worden, desgleichen konnten von der Polizei große Bestände an Waffen und Munition beschlagnahmt werden.

### Schwere Ausschreitungen in Spanien

Madrid, 5. Okt. In Madrid kam es am Freitag an mehreren Stellen zu heftigen Schiebereien zwischen Streikenden und der Polizei. Die wenigen Straßenbahnen, die von der Polizei bewacht, den Verkehr aufzunehmen versuchten, wurden von Arbeitergruppen beschossen und mit Steinen beworfen. Bis jetzt sind über 20 Verwundete festgestellt.

Besonders ernste Formen hat der Generallstreik in Asturien angenommen, wo die Grubenarbeiter allerlei Gewalttate verübten. U. a. wurden mehrere Arbeiter von Syndikalisten auf Polizeiposten durchgehört, wobei bis jetzt fünf Polizisten als getötet, vier als schwer verwundet gemeldet sind. Mehrere Arbeiter sollen getötet und verwundet sein. In Sevilla und Barcelona ist der Generallstreik ausgerufen worden. Einzelheiten fehlen, da die telephonischen Leitungen zum größten Teil zerstört sind. Die Regierung hat, nachdem die ersten Nachrichten aus Asturien eingetroffen sind, den Kriegsstand über diese Provinz erklärt. Wie verlautet, sollen mehrere Flugzeuggeschwader von Madrid aus dorthin unterwegs sein.

### Einigung in der Frage der Ostbahn

Tokio, 5. Okt. Der sowjetrussische Botschafter Jurenew hatte am Freitag eine längere Aussprache mit dem japanischen Außenminister Hirota. Es wurde dabei grundsätzlich eine Einigung in der Frage der Ostbahn erzielt. Nur über die Weiterverwendung der sowjetrussischen Angestellten der Ostbahn bestehen noch Meinungsverschiedenheiten.

### Belgischer Dampfer gehentert

Cuxhaven, 5. Okt. An der holländischen Küste kenterte am Donnerstag der belgische Dampfer „Charles Zole“ aus Antwerpen etwa 4 Seemeilen westlich von Hoals-Feuerschiff. Ein Rettungsboot mit dem Kapitän und einem Mann der Besatzung ist von dem deutschen Dampfer „Wildensele“ von der Danja-Linie Bremen aufgefischt worden. Vermutlich bestand die Besatzung aus zehn Mann. Das Schiff war mandsorientiert angeordnet. Die Besatzung gab von etwa 20 Uhr die gegen Mitternacht andauernd Notsignale. Darauf ließen aus Helser ein Motor-Rettungsboot und ein Schleppdampfer zur Hilfeleistung aus. Bevor sie aber die große Entfernung zur Unfallstelle zurückgelegt hatte, war das belgische Schiff bereits in den Wellen der See verschwunden.

### Das südlawische Königspaar nach Frankreich abgereist

Belgrad, 5. Okt. König Alexander und Königin Maria von Südlawien verließen am Donnerstag Belgrad, um sich nach Frankreich zu begeben, wo sie dem Präsidenten der französischen Republik den geplanten offiziellen Besuch abhalten wollen. Die Fürlichkeiten werden von Außenminister Jostitch begleitet. König Alexander fährt an die dalmatinische Küste. Dort wird er an Bord des Torpedoboots „Dubrownik“ gehen, mit dem er die Reise durch das Adriatische und Mitteländische Meer nach Korfu antreibt. Bei Korfu wird er von der französischen Mittelmeerflotte erwartet, die ihn nach Marseille geleiten wird. Die Ankunft in Paris ist für den 9. Oktober vorgesehen.

In politischen Kreisen mißt man der Reise große Bedeutung bei. Man ist der Ansicht, daß die Verhandlungen des Königs in Paris sich in erster Linie um die südlawische Stellungnahme zu den italienisch-französischen Annäherungsbefprehungen drehen werden. Dabei soll die österreichische Frage die Hauptrolle spielen. Wie verlautet, soll König Alexander die Absicht haben, den südlawischen Standpunkt in voller Offenheit darzulegen. Von den Verhandlungen zwischen dem König mit Barthou wird jedenfalls das Ergebnis der geplanten Besprechungen zwischen dem französischen Außenminister und Mussolini in hohem Maße beeinflusst werden.

### Das erste Steinzeitstelet gefunden

Hannover, 5. Oktober. Die schon häufig erwähnten Ausgrabungen auf der alberühmten Königsplatz Werla bei Goslar, die unter der Leitung des Goslarter Bauates Dr. Becker erfolgten, führten unlängst zur Aufdeckung des Skeletts eines Höhlenmenschen, das zur Unterfuchung dem Provinzialmuseum in Hannover übergeben wurde. Dieser Fund wurde nunmehr von dem Mitarbeiter des Museums, Dr. Schröller, untersucht, nach dessen Mitteilungen das hohe Alter des Skeletts schon aus dem Schichtbild deutlich hervorgeht. Die genaue Zeitbestimmung des Steletts erfolgte durch eine an sich sehr unscheinbare Beigabe, nämlich durch eine zwischen dem rechten Arm und der Brust gefundene beinerte sog. Krückennadel. Sie hat einen krückennadelartigen Kopf, dessen beide Enden in kleine Scheibchen ausgehen, eine Form, die nur in dänischen Steingräbern der jüngeren Steinzeit oder in gleichzeitigen Schweizer Pfahlbauten vorkommt und in die Zeit um 2000 vor Christi gehört. Das Stelet soll noch einer sorgfältigen anthropologischen Untersuchung unterzogen werden. Die Bedeutung des Fundes liegt darin, daß es sich um das erste auf niederrheinischem Boden systematisch geborgene Steinzeitstelet handelt.

### Bemerkenswerte Wirtschaftstafachen

Verbrauchsteigerung als Konjunkturrisiko — Verschiebungen in der Altersgliederung der Arbeitlosen

Die Ueberwindung der Wirtschaftskrise wird immer deutlicher nicht nur an dem Ausmaß neuer Arbeitsgelegenheiten, die dank der Bemühungen der Reichsregierung geschaffen werden konnten, erkennbar, sondern seit Ende 1933, namentlich aber seit Anfang 1934 zeigt sich auf fast allen Gebieten ein weiteres Fortschreiten der Verbrauchsteigerung. Das Institut für Konjunkturforschung veröffentlicht jetzt Zahlen, aus denen das Ausmaß der Verbrauchsteigerung erkennbar wird. Es ist auf den verschiedenen Gebieten ungleich. Dabei ist aber zu berücksichtigen, daß in den Jahren des Abtriegs 1929/32 auch die Verluste, die eingetreten sind, verschieden groß waren. Maßgebend sind die Beiträge, die die Bevölkerung für die einzelnen Gebiete des Verbrauchs ausgegeben hat. Das Institut für Konjunkturforschung kommt bei Berechnung der Verbrauchswerte zu folgender Tabelle:

Table with 2 columns: Category and Percentage. Categories include Einzelhandelsumsätze in Möbelgeschäften, Einzelhandelsumsätze in den Beleuchtungs- und Elektrogeschäften, Ausgaben für den Fleischverbrauch, etc.

Daß die Ausgaben der Bevölkerung für Hausrat und Wohnbedarf den übrigen Teilen des Verbrauchs so erheblich vorausgeeilt sind, erklärt sich natürlich aus der Förderung, die diese Käufe durch die Gewährung der Ebschuldarten erhalten haben.

Die Steigerung des Verbrauchs spiegelt im wesentlichen eine Mengenkonjunktur. Allerdings hat eine gewisse Steigerung der Preise, die aber nicht entfernt dem Anwaschen der Verbrauchswerte entspricht, auch zu ihrer Erhöhung beigetragen. So haben sich die Einzelhandelspreise für den Ernährungsbedarf von März 1933 bis September 1934 um nicht ganz 10 Prozent, die Preise für Bekleidungsgegenstände seit ihrem Tiefpunkt im Mai 1933 bis jetzt um 6,4 Prozent erhöht.

Die Anordnung des Präsidenten der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung über die Verteilung von Arbeitskräften vom 28. August ds. Js. hat sich als notwendig erwiesen, weil in der Altersgliederung der Arbeitslosen starke Verschiebungen zu Ungunsten der älteren Jahrgänge eingetreten sind.

Im Zeitraum zwischen dem 16. Juni 1933 und dem 15. Juni 1934 hat die Zahl der Arbeitslosen insgesamt 2.359.407 oder um 46,7 Prozent abgenommen. In der Altersgruppe zwischen 18 und 25 Jahren beträgt der Rückgang aber 67,6 Prozent, in der nächsten Stufe (25 bis unter 40 Jahren) 44,9 Prozent, zwischen 40 und 60 Jahren 36,1 Prozent und in der darüber liegenden Altersstufe von 60 bis 65 Jahren 33,2 Prozent. Die noch älteren Arbeitslosen weisen sogar nur eine Verminderung von 36,5 Prozent auf.

Noch ungünstiger für die älteren Jahrgänge wird das Bild, wenn man männliche und weibliche Arbeitslose trennt, für die letztere Gruppe. Die Zahl der weiblichen Arbeitslosen verminderte sich für die zwischen dem 18. und 25. Lebensjahr um 68,6 Prozent, zwischen dem 25. und 40. Lebensjahr um 46,8 Prozent, vom 40. bis 60. Lebensjahr 32,1 Prozent. Es ist anzunehmen, daß der Arbeitsplatztausch hier zu einer ausgleichenden Korrektur führen wird.

### Aus Stadt und Land

Altensteig, den 6. Oktober 1934.

Winterhilfswerk 1934/35. Der Eintopffonntag wird wie letzten Winter so auch beim Winterhilfswerk 1934/35 immer der erste Sonntag im Monat sein. Da vor der Eröffnung des diesjährigen Winterhilfswerkes 1934/35, die der Führer und Reichkanzler Adolf Hitler am 9. Oktober vornimmt, keine Sammlung für das Winterhilfswerk vorgenommen werden darf, ist der erste Eintopffonntag dieses Winters der 2. Sonntag des Monats, nämlich der 14. Oktober 1934. Vom 10. bis 12. Oktober findet eine Straßen- und Hausammlung statt, bei der der Spender die Bernstein-Opfernadel des Winterhilfswerkes 1934/35 erhält.

Abschied der Berliner. Der Ferienaufenthalt der Berliner Urlauber „Kraft durch Freude“ geht seinem Ende zu. Morgen Sonntag erfolgt die Abfahrt. Durch das freundliche Entgegenkommen der Omnibusbesitzer von Altensteig und Nagold werden die Urlauber von Altensteig und Berned mit Autos nach Nagold gebracht, damit sie nicht schon mit dem 5 Uhr-Zug hier wegfahren und in Nagold schon wieder Aufenthalt nehmen müssen. Die Altensteiger Urlauber treffen sich morgen früh 6 Uhr auf dem Markt-Platz, von wo aus die Abfahrt erfolgt. — Heute abend findet, günstige Witterung vorausgesetzt, zu Ehren der Berliner Gäste eine Illumination des Marktplatzes statt. Um 9 Uhr ist Abschiedsfeier im Saal des „Grünen Baum“, anschließend ist ebenda und im Saal zur „Traube“ Tanz. Die Abschiedsfeier der letzten diesjährigen Urlauber „Kraft durch Freude“ wird allen Teilnehmern Freude bereiten und es wäre erfreulich, wenn sich auch die Einheimischen recht zahlreich einfinden würden.

„Grünen Baum“-Lichtspiele. Am Sonntag läuft in den „Grünen Baum“-Lichtspielen ein lustiger Studenten-Film „Die alte Burgherrlichkeit“ ist sein Titel, der uns im Rahmen einer spannenden und interessanten Handlung herrliche Bilder aus Heidelberg und Umgebung vermittelt. Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß nächsten Sonntag, den 14. Oktober, der große Kriegs-Film „Stoßtrupp 1917“ gespielt wird.

Die ehemaligen Dlagrenadiere treffen sich am morgigen Sonntagnachmittag 2 Uhr bei dem Kameraden J. Schwarz, Bäcker und Wirt, hier. Die Dlagrenadiere haben die Kameradschaft immer gepflegt und es ist kein Zweifel, daß auch morgen das Zusammengehörigkeitsgefühl seinen Ausdruck in einem zahlreichen Besuche findet.

Eine Obstausstellung veranstaltet morgen Sonntag unsere Nachbargemeinde Waldorf im dortigen Schulsaal. In dieser Gemeinde wird der Obstbau schon seit sehr vielen Jahren besonders gepflegt und die morgige Obstausstellung ist zweifellos lebenswert.

Erlaß des Kultministers zum 400. Gedenktage der Bibelübersetzung. Unter Bezugnahme auf eine Verordnung des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung betr. den 400. Gedenktage der Bibelübersetzung hat Kultminister Mergenthaler bestimmt, daß in allen evang. Schulen im Geschichts-, Deutsch- und Religionsunterricht, in den Schulen für beide Bekenntnisse im evang. Religionsunterricht vor dem diesjährigen Reformationsfest auf den Gedenktage hingewiesen und die Bedeutung der Bibelübersetzung Luthers den Schülern nahegebracht wird.

A.D.S. Ortsgruppe Altensteig. Im gutbesetzten neuen „Traubenjaal“ hielten die Hausfrauen ihre Monatsversammlung ab. Die Vorsitzende Frau Horstheimer begrüßte die Anwesenden, besonders auch die Gäste von der A.S.-Frauensschaft. Alsdann erteilte Frau Horstheimer, Frau Margarete Händel-Dresden das Wort. Die Rednerin hielt einen Vortrag mit Lichtbildern über: Hauswirtschaftliche Warenkunde. Dabei zeigte Frau Händel in Bildern und dazu gegebenen Erläuterungen die Entwicklung der Hauswirtschaft von den Höhlenwohnungen der ältesten Vorfahren bis zur Jetztzeit. In ihrer gewandten und scharfen Art durchstreifte die Vortragende alle Gebiete der Hauswirtschaft und zeigte dabei viel Interessantes und Lehrreiches. Zuletzt kamen noch herrliche Bilder aus verschiedenen Gegenden des einjig schönen deutschen Vaterlandes. Der Vortrag hat die Zuhörerinnen in jeder Weise befriedigt, konnte doch jedes aus der Fülle des Gehörten und Gesehenen mancherlei Anregung mit nach Hause nehmen. In schöner Vervollständigung des Abends haben sechs Firmen von hier: Drogerie Frh Schlumberger, Eisenhandlung Heinrich Henkler, Kupferhammer Paul Frey, Gebrüder Pfaffmer Henkler, Sattler Ruf und Lorenz Luz Nachf. Eugen Wolf ihre Waren ausgestellt. Es ist nur zu wünschen, daß die Geschäfte auch viel von ihren guten Qualitätswaren, die sich so verlockend den Augen der Hausfrauen darbieten, in nächster Zeit verkaufen und somit für die Mühe, der sie sich durch die Ausstellung in dankenswerter Weise unterzogen haben, belohnt werden.

Calw, 5. Oktober. (Landrat Nagel zum Rechtsberater des württ. Kirchenkommissars berufen.) Wie wir erfahren, ist die Stelle des Direktors beim Evang. Oberkirchenrat und des Rechtsberaters des Kommissars für die württembergische Landeskirche Landrat Nagel in Calw kommissarisch übertragen worden. Landrat Nagel hat gestern seinen Dienst in Stuttgart angetreten.

Calw, 5. Oktober. (100 Saar-Sänger besuchen Calw.) Der „Calwer Liederkreis“ empfängt heute den Besuch des Männergesangvereins „Liederkreis“ Solz-Saar mit nahezu 100 Sängern und Angehörigen.

Calw, 5. Oktober. (Mütterfchulung.) Unter Führung der Calwer Frauenschaftsleiterin und der Vertrauensfrauen für Mütterfchulung von Calw und Hirsau ist dieser Tage eine Arbeitsgemeinschaft für Mütterfchulung des Reichsmütterdienstes im deutschen Frauenwerk gegründet worden. Sie will der weiblichen Bevölkerung Calws und der näheren Umgebung die Kenntnisse vermitteln, die deutsche Hausfrauen und Mütter benötigen im Bewußtsein ihrer Verantwortung für Ehe, Familie und Volk.



Althengstett, 5. Oktober. Beim Gang zum Kartoffel-ernten erlitt gestern mittag die 76 Jahre alte Frau Ka-tharine Dengler, Bauernwitwe, auf dem Feldweg einen tödlichen Schlaganfall.

Freudenstadt, 5. Oktober. (Sti-Höhenweg.) Durch die Ini-tiative des Sti-Clubs Schwarzwald, des Hauses 14 im Deutschen Eiserhand, wird für den ganzen Schwarzwald eine einhei-tliche Stiwegführung in die Wege geleitet, deren Schaf-fung eine große stoutristische Tat darstellt. Ueber eine Längen-ausdehnung von etwa 150 Kilometern von Norden nach Süden mit einigen Querastern wird eine geschlossene aufgebaute Stimar-kierung in Form eines Sti-Höhenweges durchgeführt, die unabhängig von den Sommerhöhenwegen, die wieder andere Ziele und Zwecke verfolgen, den winterlichen Schwarzwald nicht nur in seinen Haupt- und schönsten Teilen systematisch dem Ge-waltstenden vermitlein soll, sondern der in seinem Verlauf auch geänderte so gelegt ist, wie es der Stimm im freien Wechsel von Auf und Ab sich wünscht. Man darf also nicht an ein hartes Folgen der höchsten Kammlinie denken, sondern der Wohlstand wird die Würde der Strecke sein. Dieser Sti-Höhenweg wird die Bezeichnung Baden-Baden-Badenweiler erhalten. Die förmlichen Auarbeiten für den Sti-Höhenweg beginnen bei Ruchaus Sand und nehmen den Verlauf über Hundseck, An-terstmaut, Hornsgründe, Seibelsecke, zum Ruhestein. Damit wird der erste Teil der Höhenweglinie in den Angeln-gegenden umrissen. Die Arbeiten werden umsäumt eingeleitet werden können, umfassen rund 8000 Tagewerke und geben vierzig Mann auf längere Zeit Beschäftigung. Die Ausgabe erhalten Stellen bis zu 30 Meter.

Neuenbürg, 5. Oktober. (Obstausstellung.) In der städtischen Turnhalle findet am Sonntag bis Montag eine Obstausstellung des Kreises statt, mit welcher eine Bewertung des Obstes verbunden ist.

Neuenbürg, 5. Okt. (Eine gefährliche Gasse.) Gestern mittag forderte die Straßenge der Wilhelm-Murr-Straße beim „Hirsch“ wieder ein Opfer, glücklichweise nur in Gestalt des Schauens der Buchbinderei Igel, das samt Scheibe und Fensterrahmen in Trümmer ging, da ein von der Enghärdle kommender Lastkraftwagen hineinfuhr.

Horb a. N., 5. Oktober. (Vom Arbeitsdienst.) Das Vorkommando für das hiesige Arbeitsdienstlager ist eingetroffen und zum erstenmal erklangen ihre strammen Marschlieder durch die Straßen.

Herrenberg, 5. Oktober. (Altenheim.) Am Anfang dieses Monats zogen in dem neuerbauten Altenheim des Mutterhauses die ersten Gäste ein. Das Altenheim hat den Namen „Haus Abendruhe“ erhalten.

Stuttgart, 5. Okt. (Waffengedenktag.) Am Sonn-tag, 21. Oktober, findet in Stuttgart ein Waffengedenktag der Schwere Artillerie statt. Dieser ist verbunden mit der Weihe der Fahne der Ortsgruppe Stuttgart. Ministerprä-sident Mergenthaler hat kein Erscheinen zugesagt und wird die Weihe der Fahne vornehmen. Um 11.15 Uhr ist Festgot-tesdienst in der Garnisonkirche. Pfarrer Straeb hält die Festpredigt. Am Festzug beteiligen sich u. a. eine Ehren-kompagnie des Infanterie-Regiments 13, ein Ehrensturm der SA. und etwa 700 Mann der SA-Reserve 2, sowie An-gehörige der Militär- und Wehroverbände der früheren Land- und Seemacht.

Aufhebung der Eisenbahnrate. Die Reichs-bahndirektion Stuttgart teilt mit: Durch Verordnung des Reichsministers des Innern und der Finanzen vom 13. Sep-tember 1934 sind die Eisenbahnrate (Reichseisenbahnrate und Landes-eisenbahnrate) aufgehoben worden.

Scharnhaußen a. F., 5. Okt. (Bekommen wir einen strengen Winter?) Dieser Tage wurde hier bei Gar-tenarbeiten ein Kettisch ausgegraben, der 1,47 Meter lang war. Nach dem Volksglauben zu urteilen, ist auf Grund dieses Wetterpropheten mit einem strengen Winter zu rech-nen.

Heidenlingen, O.A. Heidenheim, 5. Okt. (Todesernte.) Reiche Ernte hat der Schnitter Tod in der Familie Fritz Wöhle gehalten. Vor kaum drei Wochen ist fast gleichzeitig die junge Mutter mit neugeborenen Zwillingen gestorben. Nun ist auch das dritte, ältere Kind den anderen im Tode nachgefolgt.

Blochingen, O.A. Saulgau, 5. Okt. (Frau brennt Lichter.) Dieser Tage war die verheiratete Emilie Buzengelger mit Mädchen beschäftigt. Dabei kam sie dem Hebeleuer zu nahe, jedoch ihre Kleider Feuer fingen. Lichter brennend, kürzte sie auf die Straße, wo ihr von Nachbarn Hilfe gebracht wurde. Die Bedauernswerte hatte am ganzen Leibe schon sehr starke Brandwunden erlitten.

Eröffnung der elektrischen Strecke Stuttgart — Tübingen

Tübingen, 5. Okt. Am Freitag fand hier die feierliche Er-öffnung der neu elektrifizierten und nun in Betrieb genom-menen Strecke Blochingen-Tübingen in einem schlichten Festakt im Rathausaal der Stadt Tübingen statt. Alle Stationen hat-ten Festschmuck angelegt und auf dem Bahnhof Reutlingen be-grüßten Musik und Chorgesang die Fahrgäste. Bei der Ankunft in Tübingen wurden diese von der Stadtverwaltung willkommen geheißen, worauf unter dem Vorantritt einer Kapelle ein Festzug gebildet wurde. Der Präsident der Reichsbahndirektion Stuttgart, Honold, begrüßte die Gäste und gab einen Ueber-blick über die Entwicklung und den Ausbau der Bahnstrecke Stuttgart-Tübingen von ihren Anfängen an. Zum ehrenden Gedenken zweier Doper der Arbeit während des Baues erhob sich die Verammlung von den Sigen. Von einer weiteren Ehrung machte der Präsident dann Mitteilung. Er habe der 88jährigen Frau Marie Göppingen in Reutlingen, die als Schülerin bei der Eröffnung der ersten Bahnlinie nach Reutlingen mit-gewirkt habe, einen Blumengruß zur Erinnerung überreichen lassen. Oberbürgermeister Scheff gab der großen Freude Aus-druck über die Verwirklichung der Elektrifizierung. Diese sei dazu angetan, der Stadt Tübingen, die zur Zeit in einem kurzen wirtschaftlichen Kampf stehe, über die Zeit der Krise hinüber-zuhelfen. Mit der Bitte an die RDB, die Elektrifizierung bis Horb durchzuführen und mit dem Wunsch, daß das neue Werk dem ganzen Land zum Segen gereichen möge, schloß der Ober-bürgermeister seine Ansprache. Im Auftrag des Reichsstatthal-ters in Württemberg und des württ. Ministerpräsidenten über-brachte sodann Wirtschaftsminister Dr. Lehmann die Grüße und Glückwünsche der Württ. Staatsregierung.

Schwarze Fahrradreifen

Das Reichswirtschaftsministerium teilt mit: Beim Kauf von Fahrradreifen oder von neuen Fahrrädern wird häufig die schwarze Farbe der Reifen beachtet. Diese Einstellung der Käuferkreise entspringt einem Mißtrauen gegen die Qualität der schwarzen Fahrradreifen. Sie ist durchaus falsch. Genau so wie einzelnen Metalle ihre hochwertigen Eigenschaften erst durch die Zugabe bestimmter andererartiger Bestandteile erhalten, müs-sen auch dem Kaugummi gewisse Materialien beigegeben werden, um ihm die erforderlichen Eigenschaften zu verleihen. Unter diesen Zusätzen nimmt Ruß eine überragende Stellung ein. Ruß ist am besten geeignet, dem Gummi große Zähigkeit, Schnitt-festigkeit und einen hohen Verschleißwiderstand zu geben. Auf die Beimengung von Ruß aber ist die schwarze Farbe der Fahr-radreifen zurückzuführen. Die Annahme, daß rote Fahrradreifen in der Qualität besser seien als schwarze, ist ein Irrtum. Das Gegenteil ist der Fall. Wenn in roter Farbe eine bessere Qualität erreicht werden könnte, so hätte man schon lange rote Automobilreifen, insbesondere für Rennen, oder rote Flugzeug-reifen angefertigt. Die von der Ueberwachungsstelle für Kau-schul ergänzende Anordnung, daß nur noch schwarze Fahrradreifen hergestellt werden dürfen, bezweckt nichts anderes, als aus dem in den Reifen befindenden Kaugummi und aus dem Decken-umwand für diesen Rohstoff den höchsten Kaugummi herauszu-holen.

Turnen, Spiel und Sport

Vom Sportverein Altensteig

Fußball. Nachdem das erste Spiel mit Herrenberg wegen Hochwasser auf dem Sportplatz selmerzeit ausfallen mußte, werden nun morgen die Spiele ausgetragen. Herrenberg stellt, wie bekannt, eine gute Mannschaft und muß sich die einheimische Mannschaft voll und ganz einsehen, wenn es zu einem Erfolg reichen soll. H. H.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Wirbelsturm in einer englischen Stadt. Die Stadt Man-hilth, in der an Wales grenzenden Grafschaft Monmouth, erlebte am Donnerstag einen Sturm von außerordentlicher Heftigkeit, der ganz unerwartet losbrach und nach drei Mi-nuten zu Ende war. Der Wirbelwind, der von wolkenbruch-artigen Regengüssen begleitet war, warf Fuhrgänger zu Boden, zerriß Telephon- und Telegraphenleitungen, zer-schlug Fensterscheiben und richtete großen Schaden an den Hausdächern an.

Raubmörder Helmer festgenommen. Die Gendarmwache in Landsberg a. d. Vech hat den flüchtigen Raubmörder Helmer festgenommen. Helmer hat vor einigen Tagen in Augsburg die Ehefrau Wild, mit deren Familie er bekannt war, durch Messerfräse getötet. Aus einem Schrank hatte er dann u. a. ihre Ersparnisse in Höhe von 250 Mark geraubt.

Stadtgemeinde Calw. Zu dem am nächsten Mittwoch, den 10. Oktbr. 1934 stattfindenden

Arten-, Vieh- und Schweinemarkt ergeht Einladung.

Die üblichen gesundheitspolizeilichen Bedingungen bezüglich des Vieh- und Schweinemarkts sind einzubauen. Ueber die Forderung des Marktes dürfen größere Fuhrwerke, namentlich Frischeneu- und beladene Langhauzwagen den Markt-pfah nicht besetzen.

Calw, 6. Oktbr. 1934. Bürgermeisterei: Göhner

Oefen und Herde

stets neuste Modelle und Konstruktionen für alle Zwecke und in jeder Preislage.

Gut sortiertes Lager bei: Karl Henßler sr., Eisenhandlung beim Postamt Altensteig.

Handel und Verkehr

Wollschafmarkt auf dem Stuttgarter Nordbahnhof. Seit 3. Ok-tober sind 38 Wagen neu zugeführt, und zwar aus Württem-berg 4, Preußen 11, Bayern 6, Baden 1, Deckerreich 13, Schweiz 3. Nach auswärtig sind inzwischen 3 Wagen abgegangen. Preis heute wagenweise für 10 000 Kilo von 960—1070 RM, im Klein-verkauf 5—8 RM für 50 Kilo. Marktlage lebhaft.

Wein

Weinversteigerung der Stadt Stuttgart. Bei der gestrigen Weinversteigerung durch das Städt. Liegenschaftsam der Stadt Stuttgart wurden recht gute Preise erzielt. Zur Versteigerung gelangten 12 Eimer Cannstatter Juckerle. Die Erlöse bewegten sich zwischen 95 und 112 RM pro Hektoliter.

Weinversteigerungen. Montag, den 8. Oktober 1934, nachmit-tags 3 Uhr Frei. von Gaisberg'sche Gutsverwaltung Burg Hel-fenberg in der Gutsleiter in Helsenberg: 280 Hektoliter Rot- und Weißwein. — Dienstag, den 9. Oktober 1934, nachmit-tags 2 Uhr Gräfflich Adelmanna'sches Rentamt in Heutingsheim im Gorkhaus zum Rad in Kleinbottwar. — Nachmittags 5 Uhr Freiherr von Wellersches Weingut Schloß Lichtenberg im Gorkhaus zum Ochen in Oberstenfeld: 45 Hektoliter Tröl-linger, 30 Hektoliter Weißwein, 15 Hektoliter Rotemisch, 6 Hektoliter Weißemisch. — Mittwoch, den 10. Oktober 1934, nach-mittags 3 Uhr Gräfflich Adelmanna'sches Rentamt in Heutings-heim in der Herrschaftlichen Keller in Heutingsheim.

Stadtheim, O.A. Bradenheim, 5. Oktober. Am Mittwoch ging die Lese zu Ende. Jeder spätere Lesetag hat die Trauben noch mehr gereift und hat unseren Tröllingern und Lembergern eine jaft noch nie gekannte Würze gegeben. Reifend und reiflos fand der Stochheimer zu 200 .A pro Eimer seinen Abgang. Letzte Anzeige.

Letzte Nachrichten

1 Toter, 5 Schwerverletzte bei einem Verkehrsunfall

Duisburg-Hamborn, 5. Oktober. In Walsum ereignete sich am Freitagabend ein folgenschwerer Verkehrsunfall. Ein Motorrad stieß mit einem Personenkraftwagen so heftig zusammen, daß sich der Wagen, in dem sich eine Hoch-zeitsgesellschaft aus Hamborn befand, überschlug. Der im Beiwagen des Motorrades sitzende Gerichtsassessor Schwarz aus Hamborn wurde auf der Stelle getötet, während der Fahrer des Motorrades und die vier Insassen des Per-sonenwagens mit schweren Verletzungen dem Krankenhaus zugeführt werden mußten. Der Führer des Personenwagens kam mit dem Schrecken davon.

Schweres Verkehrsunfall — 1 Toter, 2 Verletzte

Berlin, 6. Oktober. Ein schweres Verkehrsunfall er-ignete sich am Freitag in Charlottenburg. Eine jugend-liche Fahrerin überfuhr das Halbesignal und raste mit ihrem Wagen in eine die Straße bereits überquerende Menschengruppe hinein, wobei ein Mann getötet und zwei Frauen schwer verletzt wurden. Die Fahrerin wurde festgenommen.

Ländliches Großfeuer in Pommern

Rügenwalde, 5. Oktober. Aus bisher noch nicht geklä-rter Ursache entstand in der Scheune des Landwirts Loose ein Brand, der sich mit großer Schnelligkeit auf angren-zende Gebäude ausbreitete. Vier Gebäude wurden ein Raub der Flammen. Mitverbrannt sind neben den gesam-ten Vorräten der diesjährigen Ernte 50 Schweine, 1 Bulle, ein Pferd mit Fohlen und eine große Anzahl Kleinvieh.

Das Justizhaus am Hoßkönig niedergebrannt

Wien, 5. Oktober. Das tausenden von Bergwanderern auch im Deutschen Reich bekannte Justizhaus am Hoßkönig im Lande Salzburg, ist, wie heute bekannt wird, in der Nacht zum 5. Oktober völlig niedergebrannt. Die Brand-ursache ist unbekannt.

Wirbelstürme über Indochina

Paris, 5. Oktober. Indochina, besonders das Gebiet nordöstlich von Tonking, wurde von einem Wirbelsturm heimgesucht, der schweren Schaden anrichtete. Der Sturm ist vorläufig unterbrochen. Etwa 60 Personen sind ums Leben gekommen. Ein weiterer Wirbelsturm ging an der Annam-Küste nieder. Der Schaden soll dort weniger groß sein.

Schorben

Calw: Christian Schöninger, Sortiermeister a. D. Druck und Verlag: W. Kiefer'sche Buchdruckerei in Altensteig. Hauptvertriebsleitung: L. Vaut. Anzeigenleitung: Gust. Wokhalla Altensteig. D. A. d. L. N. 2100

Beilagen-Hinweis

Der heutigen Ausgabe unseres Blattes liegt ein Pro-spekt der „Sturm“-Zigarettenfabrik, Dresden, bei.

Arbeitsamt Nagold

Gemäß § 3 der Anordnung über die Verteilung von Arbeitskräften haben alle Betriebe der Industrie, des Han-dels und des Handwerks (mit Ausnahme der Landwirtschaft und der Haushaltungen), sowie sämtliche Verwaltungen unter einem Stichtag des Monats September die alters-mäßige Zusammenfassung ihrer Gefolgschaften, soweit Ar-beiter und Angestellte (einschließlich Lehrlinge) beschäftigt werden, nachzuprüfen und Vorschläge für den Austausch Jugendlicher unter 25 Jahren gegen ältere Arbeitslose zu machen. Das Prüfungsergebnis ist schriftlich niederzulegen.

Die Prüfungsanordnung erstreckt sich auf alle Verwal-tungen und Betriebe, welche auch nur 1 Angestellten oder Arbeiter (Lehrling) beschäftigen. Verwaltungen und Be-triebe, für welche ein Vertrauensrat zu bilden ist (meistens mit einer Gefolgschaft über 20 Mann), haben die Prüfungs-ergebnisse sofort dem Arbeitsamt auf dem vorgeschriebenen, beim Arbeitsamt erhältlichen Vordruck einzureichen; die übrigen Betriebe bewahren die Niederschrift zunächst auf und legen sie erst auf Aufforderung dem Arbeitsamt vor.

Verstöße gegen diese Anordnung werden mit Geldstrafen bis zu 150 RM, — oder Gefängnis bis zu 3 Monaten bestraft.

Nagold, 5. Oktober 1934. Dr. Wildermuth.

Es gibt Stoffe und der Stoff wird... und falls... OMA Kaufs... Enthältlich in Flaschen von 50 Pfg an, bei: Schwarzwald-Drogerie Fritz Schlumberger

Blutreinigung.

Behebung des Stoffwechsels, der Darm- und Drüsenstätigkeit, somit Besserung des Gesamtefindens durch Sant Drops. Sie reinigen den Gesamtorganismus, schaffen gelundes Blut, erhöhte Lebenskraft. Keine Gendernung. Keine umständliche Zubereitung, leicht einzunehmen. Notpackung RM. 1.50. Kurpackung RM. 2.75. In den Apotheken zu Altensteig, Saiterbach, Pfalzgrafenweiler.

Vor dem Markte

müssen Sie noch mit einer Anzeige auf Ihre Waren aufmerksam ma-chen! Inserieren schafft Umsatz, das ist eine alte Erfahrung!

### Grünen Baum Lichtspiele.

Nur einen Tag!  
**„O alte Burschenherrlichkeit“**  
 Ein lustiger Studentenfilm.  
 Vorstellungen: Sonntag nachm. 3 Uhr, abends 8.30 Uhr.

Moderne

### Damen- und Kinder-Mäntel

Kleider-, Kostüm- und Mantelstoffe  
 Pullover, Strickjacken und Westen

finden Sie in reicher Auswahl  
 billigst bei

## Chr. Krauss.

Walldorf, Kreis Nagold

### Obstaustellung.

Am nächsten Sonntag, den 7. Oktober 1934, findet hier im Schullsaal eine öffentliche Obstschau statt.  
 Freunde des Obstbaues werden hiemit zu deren Besuch herzlich eingeladen. Eintritt frei.  
 Bürgermeisteramt: Kreisbaumwart:  
 Kentschler. Walz.

Alle einschlägigen

### Sattler- und Polsterwaren

kaufen Sie nach wie vor gut und preiswert bei

### Ph. Ottmar jr., Altensteig

Sattlerei und Tapeziergeschäft.

### Zur Herbstsaat

empfehlen wir

**Pethuser Winterroggen** 1. und 2. Abfaat

**Brauner Winterweizen** 1. Abfaat

**Roter Tiroler Dinkel** 2. Abfaat

hiez

**Winterfaat-Erbsen**

### Trockenbeize Abavit B

ferner

Thomasmehl, Kalifalz, Kainit, Dungkalk,  
 Negkalk, Kalkstickstoff, Ammoniak, Nitro-  
 phoskar, kalkhaltig, Superphosphat.

**Landm. Bezugs- und Absatzgenossenschaft**

eingetragene Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht

Altensteig, Nagold und Umgebung

Fernsprecher Nr. 385.

Das

### Amtliche Kursbuch

Südwestdeutschland u. die wichtigeren Linien  
 der Schweiz nebst Fernverbindungen im übrigen  
 Deutschland und nach dem Auslande

ültig ab 7. Oktober 1934

Preis RM. 1.—

### Der amtliche Taschenfahrplan

für Württemberg und Hohenzollern

ültig ab 7. Oktober

Preis 30 Pf.

ist zu haben in der

**Buchhandlung Lauk, Altensteig.**

### Strommännchen spricht:



Nutzt die Elektrizität!

Altensteig

### Brückenwagen

Gewichte

### Krauthobel

Tiroler

### Kraulbohrer

und alle sonstigen landw.  
 Geräte empfiehlt

**Karl Henzler sen.**

Eisenhandlung  
beim Postamt

Älteres

### Mädchen

sucht auf 1. Nov. Stell-  
 lung für Küche und Haus-  
 halt. Wer — ? sagt die Ge-  
 schäftsstelle des Blattes.

Einzel

### Holzschuppen

3,50 m breit, 7 m lang  
 hat zu verkaufen

**Jacob Schuh, Weichenwärdter**  
Altensteig.

### Füllfederhalter und Drehliste

in großer, gelegener  
 Auswahl in der

**Buchhandlung Lauk**

Altensteig

Zur Saat

### Pethuser

### Roggen

2. Abfaat

empfehl

**Müller Silber**

2 guterhaltene

### Mostfässer

je 220 Ltr. haltend

hat zu verkaufen

**Gottlieb Stoll, Bernert**

**Kirchliche Nachrichten.**

**Evangelischer Gottesdienst**

Sonntag, 7. Okt., 19. nach Dr.

9 Uhr Predigt. Lied 4. Keine

Kinderkirche. Keine Christen-

lehre. 8 Uhr Gemeinschaftst.

**Methodistengemeinde.**

Sonntag, 7. Okt. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub>

Uhr Predigt. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Son-

ntagsschule. Mittwoch 20 Uhr

Bibel- u. Gebetsversammlung.

Sportverein Altensteig.

Mitglied d. D. P. B. Gau XV.

Sonntag, 7. Okt.

Herrenberg I —

Altensteig I

(Verbandspiel)

Beginn 1/2 3 Uhr

Herrenberg 2—Altensteig 2

Beginn 1 Uhr

Wir bitten unsere Sportfreunde

um zahlreichen Besuch

### Zusammenkunft

der ehemal. Olga Grenadiere,  
 Ortsgruppe Altensteig und Umgebung.

Am Sonntag, den 7. Okt.  
 1934, nachmittags 2 Uhr,  
 findet bei Kamerad Jakob  
 Schwarz, Bäcker und Wirt,  
 hier, eine Zusammenkunft statt,  
 wozu die Kameraden von hier  
 und Umgebung freundlichst ein-  
 geladen sind.

Sch erwarte, daß alle Ka-  
 meraden erscheinen, es ist  
 Pflicht und darf daher keiner  
 fehlen.

Hell Hitler!

Der Kameradschaftsführer

Verkaufe ein sehr gut erhalt.

### Mostfaß

192 Liter haltend. Nehme  
 auch einige Zentner Most-  
 obst in Tausch.

Zu erfragen in der Geschäfts-  
stelle des Blattes.

Tafel-Trauben

süße gelbe und gold

1 Pfd. 35, 40, 45 S

3 Pfd. 70, 110, 125 S

Tafel-Äpfel

Tafel-Birnen

Balknüsse

Eßkastanien

Krauszettegen

Orangen

Bananen

la Sauerkraut

empfehl

**Chr. Burghard jr.**

Altensteig

Habe einen **Brabanter-**

### Wendepflug

eventl. im Tausch gegen

Lebensmittel sehr billig

abzugeben.

**Karl Henzler sen.**

Eisenhandlung b. Postamt

Brikett allein macht  
noch nicht glücklich.



„Union“-Briketts  
verlangt ausdrücklich!

Altensteig.



Zu dem heute stattfin-  
denden

### Tanz-Abend

anlässlich des Abschieds  
 der Umlauber „Kraft durch  
 Freude“ ist auch die hie-  
 sige Einwohnerschaft herzlich eingeladen.

Seeger zur „Traube“.

Walldorf.

Am Sonntag findet  
 große **Tanzunterhaltung**  
 im „Adleraal“ statt. Ausgeführt von der Tanz-  
 kapelle Hohntaler Vorzheim.

Statt jeder besonderen Einladung!

Spielberg — Egenhausen.

### Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Be-  
kannte zu unserer

am Dienstag, den 9. Oktober 1934  
 im Gasthaus zum „Grünen Baum“ in Egenhausen  
 stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

**Christian Walter**

Sohn des

† Friedrich Walter

Landwirt

Spielberg

**Rosa Sticker**

Tochter des

Jakob Sticker

Schreiner

Egenhausen

Kirchgang 1/2 1 Uhr in Egenhausen.

### Ein starkes Rad

ist unser gutes Edelweißrad. Es trägt den  
 schwersten Fahrer mit dem schwersten Gepäck  
 auf den schlechtesten Wegen bei spielend  
 leichtem Lauf und dennoch ist es erstaunlich  
 billig. Katalog auch über Nähmaschinen und allen Fahrradzubehör  
 senden an jeden gratis und franko. Bisher etwa 1/2 Million Edelweiß-  
 räder schon geliefert. Das können wir wohl nimmermehr, wenn unser  
 Edelweißrad nicht gut und billig wäre. In Fahrradhandlungen nicht  
 erhältlich, sondern nur von uns direkt oder von unseren Verblern.

**Edelweiß-Decker, Deutsch-Wartenberg R**

Jetzt billigere Preise!

### Beyer-Handarbeits-Bände

Neue Woll-Pullover (Straße und Haus) 1.—

Sportmoden für Dame und Herr 1.—

Wärmende Wolle für Arbeit und Dienst

(Männer und Knaben) —.50

Gestrickt u. gehäkelt für Jungens, für Mädels —.50

Wollene Strickleidung für Damen —.50

Wärmende Wolle für Arbeit und Dienst

(Frauen und Mädchen) —.50

empfehl die

**Buchhandlung Lauk, Altensteig**

### Leiz-Ordner

Leiz-Mappen

Schnellhefter

Locher

empfehl die

**Buchhandlung Lauk**

Altensteig

Ueber kurz oder lang



Lebewohl gegen Hähneraugen

u. Hornhaut. Bleichd. (8 Pf. aster)

68 Pf. in Apotheken und Dro-

gerien. Sicher zu haben:

Schwarzwald-Drogerie Fritz

Schlumberger, Poststr. 250,

Löwen-Drogerie O. Hiller,

Marktplatz.

